

Zeitschrift: Berner Geographische Mitteilungen
Herausgeber: Geographisches Institut Universität Bern, Geographische Gesellschaft Bern
Band: - (1980)

Vereinsnachrichten: Jahresbericht 1979/80 des Präsidenten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Jahresbericht 1979/80 des Präsidenten

Gemäss Art. 1 der Statuten hat die Geographische Gesellschaft von Bern das Ziel, die Geographie von Heimat und Ferne zu pflegen und die geographische Wissenschaft zu fördern. Diesen Verpflichtungen suchte die Gesellschaft in den beiden letzten Jahren wie bisher durch die Veranstaltung von Exkursionen und Vorträgen sowie durch die Herausgabe von Publikationen nachzukommen.

Exkursionen

Als erste Exkursion im Jahre 1979 darf der Besuch des Freilichtmuseums auf dem Ballenberg bei Brienz gelten, der vorgängig zur Hauptversammlung vom 5. Mai durchgeführt worden ist.

Vom 2. bis 4. August führte Dr. Markus Hohl eine grosse Teilnehmerschar ins Engadin. Am ersten Tag erreichte die Gruppe über Walensee–Lenzerheide–Flüelapass Zuoz. Es folgte die Fahrt über Martina–Reschenscheideck–Umbraill–Tirano–Bernina zurück nach Zuoz. Auf der Rückfahrt wurde die Route Albula–Thusis–Oberalp–Susten benutzt. Eine Fahrt von 6 Tagen leitete Dr. Hans Müller vom 23. bis 28. September in die Eifel. Das reichhaltige Programm brachte den Teilnehmern die Landschaften an der Mosel und am Mittelrhein nahe.

Im Sommer 1980 konnte bei bester Witterung und mit grosser Beteiligung eine Exkursion ins Saanerland durchgeführt werden. Unter der Leitung von Dr. Georg Budmiger wurden am 22. Juni Volkskunst und Hausbau im Pays d'Enhaut/Gstaad studiert. In die aktuellen Probleme der Landschaftsgestaltung hinein führte der anschliessende Besuch des Lauenensees und des Turbachtals.

Die zweite Schweizerexkursion fand am 17. August statt und wurde von den Herren Dr. Hans Müller und Prof. Klaus Aerni geleitet. Im Zentrum standen dabei die natürlichen Landschaftsformen des Aargaus und die Reussstalmelioration im Gebiet des Flachsees Unterlunkhofen.

Die Auslandsfahrt fand vom 22. bis 27. September statt. Unter der Leitung von Dr. Hans Müller besuchten die Teilnehmer die Bretagne und die Normandie. Der Besuch galt naturgeographischen und historischen Objekten. Besonderes Interesse wurde den Landungsstellen der Alliierten entgegengebracht.

Vorträge

Ziel des Programmes ist es, durch Vielfalt den verschiedenen Wünschen unserer Mitglieder nach guter und aktueller Information nachzukommen.

Die Liste der 1979 und 1980 gehaltenen Vorträge kann aus den Vortragsbesprechungen in den «Berner Geographischen Mitteilungen» 1979 und aus jenen in diesem Heft entnommen werden.

Die Gliederung nach Themenbereichen für die 20 Vorträge der letzten zwei Jahre ergibt folgende Aufstellung:

- Naturgeographische Themen: 6 Vorträge – Kulturgeographische Themen: 14 Vorträge;
- Gliederung nach Regionen: Europa: 6, Afrika: 3, Amerika: 4, Asien: 5.

Die Teilnehmerzahl betrug im Jahr 1979 und anfangs 1980 im Schnitt etwa 100 Personen. Sie sank dann zu Beginn der letzten Saison ab und steigerte sich wieder bis zum Frühjahr 1981.

Zu diskutieren gab gelegentlich die Lage des Vortraglokals. Um einem Wunsch auswärtiger Mitglieder nachzukommen, welche bisher oft bei schlechter Witterung den Weg vom Bahnhof ins Kirchenfeld scheut, hat sich der Vorstand entschieden, vom kommenden Herbst an die Vorträge in den Grossen Hörsaal des Geographischen Institutes zu verlegen.

Publikationen

In der Berichtsperiode konnten zwei Jahrbücher ausgeliefert werden, die noch vom bisherigen Redaktor betreut worden sind. 1979 erschien Band 52/1975–76 als «Beiträge zum Klima des Kantons Bern». Unter der Leitung von Prof. Bruno Messerli konnten die Arbeiten der Herren Richard Volz, Dr. Heinz Wanner und Urs Witmer in gediegener Form publiziert werden. Unser Dank richtet sich sowohl an die Verfasser wie auch an das Planungsamt des Kantons Bern, welches die Durchführung der langjährigen Untersuchungen ermöglicht hat. Für die Drucklegung erhielten wir Beiträge des Planungsamtes und der SEVA, die wir hier herzlich danken.

Im Dezember 1980 konnte auch Band 53/1977–79 über «Die Region Biel-Seeland – Grundlagen und Probleme der heutigen Kulturlandschaft» versandt werden. Durch eine gezielte Werbeaktion gelang es, einen Dritt der Gesamtauflage von 3000 Exemplaren während der Subskriptionsfrist abzusetzen. Ein weiterer Dritt ging an die Mitglieder und als Tauschexemplare im üblichen Ausmass an die Stadt- und Universitätsbibliothek Bern. Für die Hälfte der Gesamtkosten erhielten wir Beiträge verschiedener Institutionen. – Geht die Gesellschaft durch die Herausgabe derartiger Regionalwerke nicht hohe finanzielle Risiken ein? Das Urteil der Heimatkundekommission des Landesteilverbandes Seeland des Bernischen Lehrervereins lautet (Berner Schulblatt Nr. 21–22. Mai 1981, S. 166): «... Der Band dürfte auf Jahre hinaus das massgebliche Werk zur Regionalgeographie des Seelandes bleiben.» Damit wird die Richtigkeit unseres Konzeptes sichtbar, wonach wir neben thematischen Publikationen fortschreitend die Reihe der bernischen Landschaften darstellen. Dem Berichterstatter sei hier ein kleiner Exkurs erlaubt. Vielester sind im Zusammenhang mit dem 1969 auf dem Deutschen Geographentag in Kiel ausgelösten Angriff auf die traditionelle Länderkunde auch die regionalgeographischen Arbeiten aufgegeben worden. Demgegenüber ist festzuhalten, dass mit der allgemeinen Sensibilisierung gegenüber der wachsenden Gefährdung der Umwelt Informationen mit regionalen Bezug stärker denn je gefragt sind. Wenn die Geographie als Wissenschaft eine Art intellektuellen Hungerstreik betreibt und sich der Auseinandersetzung mit regionalen Fragen entzieht, so werden andere Fachbereiche rasch und gerne die entstandenen Lücken füllen. In diesem Sinne ist der Band über «Die Region Biel-Seeland» ein klares Bekenntnis zur regionalgeographischen Arbeitsweise, welche über das klassische Beschreiben hinaus die Dynamik des Raumes erfasst und deutet, um Möglichkeiten und Grenzen der künftigen Landschaftsgestaltung aufzuzeigen.

In den beiden letzten Jahren erschienen auch die «Berner Geographischen Mitteilungen» 1978 und 1979, wobei das Heft von 1979 von Dr. G. Budmiger als neuem Redaktor redigiert worden ist. In dieser Zeitspanne hat sich auch der Untertitel der Mitteilungen geändert. Die neue Formulierung «Mitteilungen der Geographischen Gesellschaft von Bern und des Geographischen Institutes der Universität Bern» zeigt an, dass sich die Zusammenarbeit mit dem Geographischen Institut der Universität vertieft hat.

Aus Kostengründen konnte die Reihe der «*Beihefte zum Jahrbuch* der Geographischen Gesellschaft von Bern» in den Berichtsjahren nicht forgesetzt werden.

An dieser Stelle sei Herrn Dr. G. Budmiger, der gegenwärtig die drei nächsten Jahrbücher vorbereitet, herzlich für seine Arbeit gedankt. Das Arbeitspensum des Redaktors kann von aussen kaum überblickt werden. Es ist daher nötig, dass bei gesteigerter Publikationstätigkeit eine gewisse Verteilung der Arbeiten vorgenommen werden kann. Der Vorstand möchte das Problem durch die Bildung einer Arbeitsgruppe innerhalb des Vorstandes lösen, welche die Publikationen betreuen wird.

Mitgliederbewegung

Die verstärkte Publikationstätigkeit hat sich positiv auf die Zahl der Mitglieder ausgewirkt. Von 492 Mitgliedern anfangs 1979 stieg die Zahl bis Neujahr 1980 auf 502 und erreichte auf Jahresende 541. Im gesamten standen den 100 Neueintritten 51 Austritte gegenüber. Die Gesellschaft beklagt den Tod folgender Mitglieder:

1979: Herr Paul Howald, alt Sekundarlehrer, Hilterfingen
Herr Alfred Bohren, Bern
1980: Herr Walter Fehlmann, Drosselweg 11, Bern
Herr Fritz Walther, Hiltystr. 28, Bern
Fräulein Hedwig Schmid, Dufourstr. 11, Bern
Herr Rudolf Tank-Bolliger, Brunnadernrain 8, Bern
Frau Margarethe Sturzenegger, Sprengerweg 13, Wabern
1981: Herr Robert Tuor, Dr. phil., Gutenbergstr. 33, Bern
Fräulein Anita Ammann, Burgerheim, Bern
Wir erinnern uns gerne der Verstorbenen und danken ihnen für ihre Mitarbeit und langjährige Treue.
Nach Mitgliederkategorien gegliedert weist die Gesellschaft 2 Ehrenmitglieder, 3 Freimitglieder, 4 Mitglieder auf Lebenszeit, 523 Normalmitglieder und 9 Kollektivmitglieder auf. Die Informationen der Gesellschaft werden an weitere 17 Personen und Institutionen gesandt.

Vereinsfinanzen

Der Stand unserer Kasse ist im Augenblick befriedigend. Die Gesellschaft hat vom verstorbenen Mitglied Frau Margaretha Sturzenegger eine Spende von Franken 2000.– zur freien Verfügung erhalten, die wir herzlich verdanken.

Im Hinblick auf unsere geplanten Publikationen sind unsere normalen Finanzierungsquellen ungenügend. Ein Blick auf die letzte Jahresrechnung zeigt, dass jährlich etwa Fr. 12 000.–

Mitgliederbeiträge eingehen. Davon gehen rund Fr. 3500.– für die Vorträge, Fr. 2000.– für Drucksachen, Fr. 2500.– für die «Mitteilungen» und Fr. 750.– für Diverses ab. Damit verbleiben für «Jahrbuch» und «Beihefte» jährlich rund Fr. 3250.–. Dazu kommt ein jährlicher Beitrag der Stadt- und Universitätsbibliothek von Fr. 3000.– als Entgelt für die ihr zur Verfügung gestellten Publikationsexemplare zuhanden des nationalen und internationalen Tauschverkehrs, dessen Ausrichtung jedoch für die kommenden Jahre nicht gesichert ist. Es ist zu hoffen, dass die Gesellschaft in Berücksichtigung ihrer im Interesse einer weiteren Öffentlichkeit erbrachten Leistungen auch weiterhin Publikationsbeiträge erhalten wird.

Tätigkeit des Vorstandes

Der Vorstand hat sich 1979 fünfmal und 1980 dreimal versammelt. An zwei weiteren Zusammenkünften wurde die Auslieferung des Jahrbuches «Biel-Seeland» vorbereitet und durchgeführt.

Welche Probleme haben uns neben den Routinegeschäften vor allem beschäftigt? Wie schon angedeutet, bestehen bei einzelnen Chargen im Vorstand etwas starke Belastungen. Viele Sitzungen des Gesamtvorstandes abzuhalten, bringt keine Abhilfe. Es wird daher nötig sein, die Arbeit bezüglich der Publikationen, der Exkursionen und der Vorträge vermehrt in Arbeitsgruppen durchzuführen. Daher ist denn auch eine Erweiterung des Vorstandes vorgesehen. Ich möchte an dieser Stelle dem Vorstand herzlich für die schöne Zusammenarbeit im Verlaufe der beiden Berichtsjahre danken. Alle halfen durch ihre Ideen und Überlegungen mit, die nötigen Entscheidungen zu finden, und haben persönlich Hand angelegt, wo es nötig war.

Besonders verdanke ich die Arbeit jener drei Mitglieder, welche auf die Jahresversammlung hin aus dem Vorstand zurücktreten. Herr Rolf Steiner betreute von 1977 bis 1980 die Mitgliederkasse. Frau E. Meyer-Michon war seit 1973 Beisitzerin. Herr Direktor Walter Kümmery, Ehrenmitglied unserer Gesellschaft seit 1973, verlässt den Vorstand nach 30 Jahren Mitarbeit an vorderster Stelle. Wir danken ihm herzlich für Rat und Tat, die er dem Vorstand von 1951 bis 1981 hat zu kommen lassen. Besten Dank auch an Herrn Paul Hunspurger, der seit 1977 als Rechnungsrevisor amtete.

Schliesslich gilt der Dank des Präsidenten auch allen Mitgliedern. Ich danke Ihnen für die rege Anteilnahme an unseren Anlässen, für Ihre stete Mithilfe bei der Verbreitung unserer Anliegen und für die Mitarbeit in den kommenden Jahren.

Prof. Klaus Aerni
Präsident

Jahresrechnung 1979/1980

<i>Aufwand</i>	<i>Ertrag</i>
Vorträge, Hörsaalmiete	6 805.55
Drucksachen	3 986.30
Verwaltungsspesen	56.50
Vorstand, Delegationen	137.30
Beiträge an andere Gesellschaften	950.—
Diverses	303.15
Jahresbuch 1975/76	16 349.40
Jahresbuch 1977/79	11 800.—
Berner Geogr. Mitteil. 1977	2 831.50
Berner Geogr. Mitteil. 1978	2 057.—
Berner Geogr. Mitteil. 1979	4 529.—
Beiheft 5	185.—
Beiheft 6	8 694.50
Geographica Helvetica	2 100.—
Rückstellung für Berner Geogr. Mitteilungen 1980	3 400.—
Ertragsüberschuss	78.10
	64 263.30

Bilanz per 31.12.1980

<i>Aktiven</i>	<i>Passiven</i>
Wertschriften	12 000.—
Anlagesparkonto	1 144.15
PC 30-10250	7 374.95
PC 30-31201	3 680.88
Kasse	1 508.85
	25 708.83
	25 708.83

Jegenstorf, 10. März 1981

Der Kassier i.V.

Ernst Hugentobler

Voranschlag 1981/1982

<i>Aufwand</i>	<i>Ertrag</i>
Vorträge	7 000.—
Drucksachen	5 000.—
Verwaltungsspesen	500.—
Vorstand, Delegationen	500.—
Beiträge an andere Ges.	1 000.—
Geogr. Mitteilungen 1980	4 000.—
Geogr. Mitteilungen 1981	4 000.—
Weitere Rückstellung für Jahresbericht 1980ff.	6 000.—
Rückstellung für Geogr. Mitteilung 1982	2 000.—
Beihefte	6 000.—
Diverses, Unvorhergesehenes	1 200.—
	37 200.—
	37 200.—

- Entwicklung der Planung im Raume des Bödelis, in: *Geographica Helvetica*, 27. Jahrgang, Heft 1, 1972.
- Materialien zur Bauernhausforschung; Die raum-zeitliche Darstellung des Kornspeichers im Kanton Bern, in: *Berner Heimatschutz* 1972.
- Bernische Fuss- und Ellenmasse im 17. und 18. Jahrhundert, in: *Berner Zeitschrift für Geschichte und Heimatkunde*, 36. Jahrgang, Heft 4, 1974.
- Das Dorfbild von Bönigen, in: Bericht über die Tagung des deutschen Arbeitskreises für Hausforschung E.V. in Chur 1974, 25. Jahrgang, Münster Westf. 1975.
- Simmental – ländlicher Hausbau in den Alpen, im gleichen Jahrbuch wie der obgenannte Artikel.
- Boltigen, ein Beitrag zur historischen Siedlungsgeographie im Simmental, Dissertation Kurzfassung in: *Berner Zeitschrift für Geschichte und Heimatkunde*, 37. Jahrgang, Heft 4, 1975.
- Die Speicher im bernischen Mittelland, in: Beiträge zur Hausforschung Bd. 1, Detmold 1975.
- Mass und Gewicht im alten Bern, Paul Haupt Verlag, Jahrring 1976.
- Gelterfingen, in: *Geographica Helvetica* 1977, gemeinsam mit PD Dr. Aerni.
- Dürrenroth – Kleinod ländlicher Baukultur; in: *Emmental*, Nr. 4, 1980 (Herausgegeben vom Verkehrsverband).
- Altes Mass und Gewicht im Oberaargau; In: *Jahrbuch des Oberaargaus* 1980.
- Berner Hausinschriften, *Berner Heimatbücher* 127, 1980 (Auslieferung Januar 1981).

**Als Mitarbeiter grösserer Publikationen des Geographischen Instituts
(Prof. Georges Grosjean) etc.**

- Planungsunterlagen, Planungsverband Region Burgdorf; Bericht 1966/69, Leitung: Prof. Dr. G. Grosjean, von mir bearbeitete Kapitel: Klima, Verteilung der Schüler und Entwicklung der Schülerzahlen, Bodeneigentum in öffentlicher Hand, Landschaftsschutz.
- La région des trois lacs, Morat 1968/1970, Leitung: Prof. Gaudard, Juvet, Maillat, Grosjean und Piveteau.
- Kanton Bern, Historische Planungsgrundlagen, Gesamtleitung und Text Prof. Dr. Grosjean, wissenschaftliche Mitarbeiter: Dr. Amrein, Dr. Budmiger, Dr. Michel, lic. Mäder, lic. Tuor, Bern 1973.
- Die möglichen Auswirkungen der Binnenschifffahrt auf Hochrhein und Aare auf die wirtschaftliche Entwicklung des westlichen zentral schweizerischen Mittellandes, Gutachten z.H. der Aqua Viva, Leitung Prof. Dr. Grosjean, Mitarbeiter: Dr. Amrein, lic. Mäder, lic. Tuor, in *Aqua Viva* cahier No. 2, 1974.
- Raumtypisierung nach geographischen Gesichtspunkten als Grundlage der Raumplanung auf höherer Stufe, Studie im Auftrage des Delegierten für Raumplanung ausgearbeitet von Prof. Dr. Grosjean, Mitarbeiter: Dr. Amrein, lic. Tuor, cand. Enzen, Bern 1975.
- Das grosse ADAC-Alpenbuch, Herausgeber: pm-Edition Dr. P. Meyer München 1980. Von Tuor bearbeitet die Kapitel «Die Berg-, Landwirtschaft» und «Haus- und Hofformen in den Alpen».

Ausgewählte Zeitungsartikel und Buchbesprechungen

- Der alte Bären von Rapperswil. War der Fachwerkbau tatsächlich ein Wirtshaus? «Der Bund» 19.11.1977; Nr. 272.
- Ein Bauernhaus in Ostermundigen (betr. Ballenberg). «Der Bund» 23.7.1977; Nr. 170.
- Hausinschriften als schützenswertes Kulturgut. «Der Bund» 7.1.1978; Nr. 5.
- Entwicklung und Verschwinden der bernischen Strohdächer. «Der Bund» 11.2.1978, Nr. 35.
- Buchbesprechung «Die Bauernhäuser des Kantons Freiburg», J.P. Anderegg 1979 in: *Berner Zeitschrift für Geschichte und Heimatkunde* Heft 4, 1979.

Neue Vorstandsmitglieder und neue Ehrenmitglieder

Für die austretenden Vorstandsmitglieder (s. Jahresbericht des Präsidenten) und zur Erweiterung des Vorstandes wählte die Hauptversammlung am 23. Mai 1981 auf der St. Petersinsel Frau R. Kuhn, Frau Dr. B. Peters-Kümmerly, Frau E. Thomet sowie die Herren Dr. E. Gächter, Dr. M. Hasler, D. Indermühle und R. Nägeli. Als neuer Rechnungsrevisor wird Herr Dr. M. Flückiger amten.

Die Ernennung von drei neuen *Ehrenmitgliedern* bildete den Höhepunkt der Hauptversammlung. Geehrt wurden Prof. Dr. Georges Grosjean in Anerkennung seiner hervorragenden Verdienste um die Förderung der Geographie, insbesondere der historischen und der planungsrelevanten Geographie des Kantons Bern sowie der Erneuerung des Studienganges am Geographischen Institut; Dr. Markus Hohl in Anerkennung seiner Verdienste, die er sich in vielseitiger Vorstandstätigkeit als Sekretär, Leiter zahlreicher Exkursionen und vor allem als initiativer Präsident 1973–1979 erworben hat; Werner von Wartburg in Anerkennung seiner ununterbrochenen Mitgliedschaft seit 1924, seiner immer noch aktiven Teilnahme an Exkursionen und seiner langjährigen Mitarbeit im Vorstand (1931–1969), insbesondere der von ihm erreichten Sicherung der Fritz-Wyss-Schenkung.